

David Adler

Doppelte Hegemonie

Hegemonialisierung im War on Terror-
Diskurs nach der Tötung Bin Ladens



Nomos

Das Konzept *Diskurs* steht heute im Zentrum vieler sozial- und geisteswissenschaftlicher Arbeiten, die sich für die Konstruktion sozialer Realität durch sprachlich-symbolische Praktiken interessieren. Während die Diskursforschung in den 1980er-Jahren noch ein Nischen-Dasein fristete, ist sie seither zu einem zentralen Bestandteil zahlreicher Disziplinen geworden. Diese Reihe bietet ein Forum für Forscherinnen und Forscher, die sich insbesondere mit der politischen Funktion von Diskursen auseinandersetzen, wie etwa mit der Beziehung zwischen Diskurs und Macht, mit sozialen/politischen Grenzziehungen, Exklusionsmechanismen, Identitätskonstruktionen oder mit der Schaffung von (Un)Mögli-
chkeitsräumen für politisches Handeln. Die Reihe ist offen für Monographien, Sammelbände und Dissertationen aus verschiedenen Disziplinen, die in deutscher oder englischer Sprache verfasst sind. Alle Beiträge durchlaufen ein anonymes Peer-Review-Verfahren.

Schriftenreihe
Politische Diskurse/Political Discourse

herausgegeben von

Eva Herschinger, Judith Renner, Alexander Spencer

Band 2

David Adler

Doppelte Hegemonie

Hegemonialisierung im War on Terror-
Diskurs nach der Tötung Bin Ladens



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-2415-4 (Print)

ISBN 978-3-8452-6574-2 (ePDF)

1. Auflage 2015

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2015. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Das vorliegende Buch ist auf Grundlage einer Magisterarbeit entstanden, die im April 2013 unter der Betreuung von Johannes Angermüller an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz eingereicht wurde. Für kritische Anmerkungen und Anregungen in verschiedenen Stadien der Arbeit und bei Vorüberlegungen möchte ich mich bei Johannes Angermüller, Alexander Brand, Anna-Lena Knoll, Martina Kolanoski, Jens Maeße und Thomas Scheffer bedanken. Bei Michael Landreh, Eleonora Mazzanti und Mona Riedel bedanke ich mich für die Unterstützung bei der Übersetzung der analysierten Texte. Für weitere Unterstützung und Kommentare danke ich Jenny Erdmann, Stefanie Graf, Björn Krey und Jana Wirz.

Für die Ermöglichung der Veröffentlichung, Verbesserungsvorschläge und Hinweise möchte ich mich bei den HerausgeberInnen der Reihe „Politische Diskurse“, Eva Herschinger, Judith Renner und Alexander Spencer, sowie der anonymen GutachterIn bedanken. Für das gründliche Lektorat, das Einhängen bei sprachlichen Unklarheiten und die Beseitigung vieler kleiner Fehler gilt mein Dank Denise Anders.

Die Arbeit entstand während meiner Förderung durch die Rosa Luxemburg Stiftung. Neben ihr gilt mein Dank auch meinem derzeitigen Arbeitsumfeld im Graduiertenkolleg *Selbst-Bildungen. Praktiken der Subjektivierung in historischer und interdisziplinärer Perspektive* an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Für die Unterstützung bei der Veröffentlichung durch meinen Promotionsbetreuer Thomas Alkemeyer möchte ich mich herzlich bedanken. Für einen fortlaufenden spannenden Diskussionszusammenhang bin ich sowohl dem interdisziplinären Forschungsnetzwerk *DiskursNetz* als auch dem *Cultures of War Discourse-Projekt* in Frankfurt a. M. zu Dank verpflichtet.

Zuletzt möchte ich Johanna Prohl und meiner Familie für die Rückendeckung und Geduld danken.

Oldenburg, 9. Juni 2015

David Adler

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	9
Einleitung	11
1 Hegemonie	15
1.1 Hegemonie im Staat	16
1.2 Doppelte Hegemonie: Hegemonie im nationalen und im internationalen Kontext	19
1.3 Hegemonie in den Internationalen Beziehungen	22
1.3.1 Realismus	23
1.3.2 Liberalismus	24
1.3.3 Neogramscianismus	26
1.3.4 Kulturimperialismus	28
1.3.5 Konstruktivismus	30
1.4 Neoinstitutionalismus: Impulse für eine soziologische Theorie politischer Hegemonie	33
1.5 Von der Hegemonie zur Hegemonialisierung	35
1.5.1 Dimensionen der Hegemonie	36
1.5.2 Hegemonie als Vollzug	38
1.5.3 Versuch einer (vorläufigen) Bestimmung hegemonialisierender Diskurse	39
2 Methoden der Diskursanalyse	43
2.1 Hegemonieanalyse	43
2.2 Dialogische Netzwerke	46
2.3 Äußerungstheoretische Diskursanalyse	49
2.4 Die Methoden zusammendenken: Zwischen Re- und Dekonstruktion	53
2.5 Der Diskurs: Jenseits von Struktur und Netzwerk	55
2.6 Das Textkorpus	57

3	Hegemonialisierung im Krieg gegen den Terror	59
3.1	Hintergrund: Der War on Terror-Diskurs	59
3.1.1	Der War on Terror-Diskurs nach „9/11“	60
3.1.2	Obama: Ein Abschied vom War on Terror?	63
3.2	Die interaktive Herstellung eines globalen Ereignisses	65
3.2.1	Das Verkünden eines globalen Ereignisses	68
3.2.2	Bin Laden als „leader“ und „symbol“	75
3.2.3	„And yet ...“ – Kontinuität im War on Terror-Diskurs	78
3.3	Hegemonialisierung im internationalen Diskurs	82
3.3.1	„Sicherheit“ als leerer Signifikant?	83
3.3.2	„Wir“ Amerikaner – und andere	84
3.3.3	Die Konstitution einer „internationalen Gemeinschaft“	86
3.3.4	Universalisierungen	89
3.3.5	Re-Kontextualisierungen	91
3.3.6	Von der Kontinuität zur Selbstaktivierung	94
3.3.7	Exkurs: Freude und Sicherheit – Medienkarriere einer Stellungnahme	97
3.3.8	Gegenrede und Gegendiskurs	100
3.4	Hegemonialisierung im amerikanischen Diskurs	107
3.4.1	Für Amerika sprechen	110
3.4.2	Die Forderung der „Einheit“	112
3.4.3	Obamas Leistung	115
3.5	Hegemonie als transnationaler heterogener Diskurs	118
3.5.1	Zusammenführung der Teilergebnisse	118
3.5.2	Hegemonie und diskursive Heterogenität	121
	Fazit	125
	Literaturverzeichnis	133
	Quellenverzeichnis	143

Abbildungsverzeichnis

1 Der East Room während der Rede Obamas	69
2 Imaginative Geographie der Weltordnung aus der Perspektive der USA	74
3 Imaginative Geographie der Weltordnung aus der Perspektive al-Qaidas	101
4 Imaginative Geographie der Weltordnung aus der Perspektive der „Misfits“	105

